

Beide Neuostheimer Bürgerinitiativen fordern einen besseren aktiven Lärmschutz der Deutschen Bahn an der östlichen Riedbahn

Die beiden bestehenden Bürgerinitiativen (BI) „Bürgerinitiative Innovativer Lärmschutz“ und „Bürgerinitiative Lärmschutz Neuostheim 2013“ haben sich auf eine **gemeinsame** Haltung in Sachen Forderung eines verbesserten aktiven Lärmschutz an der östlichen Riedbahn im Streckenabschnitt Neuostheim verständigt. Dies ist das Ergebnis eines Gesprächs am Abend des 30. Juli 2013, das von CDU-Stadtrat Steffen Ratzel initiiert und moderiert wurde.

Die nachfolgenden Punkte sind gemeinsamer Konsens der beiden BI, die jeweils durch die unten stehenden beiden Mitglieder bei dem Gespräch vertreten waren:

„Der ursprüngliche Wunsch war es, aufgrund der in Neuostheim vorliegenden spezifischen Verhältnisse (Hoher Bahndamm und sehr nahe Bebauung am Bahngleis), mit Hilfe sogenannter innovativer Maßnahmen einen guten Lärmschutz für die Anwohner der Bahnstrecke in Neuostheim zu erreichen. Zwar wurden auch innovative Maßnahmen errichtet, diese haben sich aber als in keiner Weise ausreichend erwiesen. Der heutige Zustand wird als nicht akzeptabel betrachtet und bedeutet für die Betroffenen nach wie vor eine starke Belastung mit Lärm.

Der Einsatz von innovativen Lärmschutzelementen war von Anfang an immer als Versuch betrachtet worden, um mit möglichst geringen Eingriffen ins Stadtbild zu einem ausreichenden Lärmschutz zu gelangen. Stets sei man davon ausgegangen, dass andere aktive Lärmschutzmaßnahmen von der Bahn installiert würden, sofern die innovativen Test-Maßnahmen nicht den gewünschten Erfolg zeitigten. Dies wurde von Seiten der Stadt in einem Pressebericht auch so bestätigt.

Beide BI fordern die Bahn daher gemeinsam auf, zeitnahe Vorschläge zu unterbreiten, wie mit aktiven Lärmschutzmaßnahmen unter Berücksichtigung der spezifischen örtlichen Verhältnisse ein bestmöglicher Lärmschutz erreicht werden kann. Dabei soll die Bahn in ihre Vorschläge bereits die stärkere Belastung der Anwohnerschaft durch die künftige Nutzung des 2. Bahngleises und die mögliche höhere Zugfrequenz durch die noch stärkere Nutzung des Streckenabschnitts „Östliche Riedbahn“ in die europäische Haupttraverse Rotterdam-Genua mit einbeziehen.

Sofern die Subventionierung von passiven Lärmschutzmaßnahmen (z.B. Lärmschutzfenstern) durch die Bahn in Neuostheim dazu führen würde, dass die Bahn danach keinen weiteren aktiven Lärmschutz mehr installieren würde, fordern wir für die passiven Lärmschutzmaßnahmen ein Moratorium, bis effektive aktive Lärmschutzmaßnahmen verwirklicht sind.

Für die BI innovativer Lärmschutz

Für die BI Lärmschutz Neuostheim 2013

Gunther Mair, Rainer Oppermann

Martin Steinbrenner, Jürgen Kuhn

Stadtrat Steffen Ratzel
Moderator